



Rathaus- und Marx-Engels-Forum

Jugendbeteiligung zum Sport- und Freizeitbereich am Rathausforum am 21.09.2023 | Dokumentation

1. Anlass

Die Debatte um die Gestaltung des Rathaus- und Marx-Engels-Forums beschäftigt die Berliner Stadtgesellschaft bereits seit vielen Jahren. Seit der Wiedervereinigung wurde die Frage, wie der Platz unter den veränderten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden sollte, kontrovers diskutiert und 2015 in einen Dialogprozess mit der Stadtgesellschaft überführt. Daraus hervorgegangen sind zehn Bürger*innenleitlinien als Grundlage für die weitere Entwicklung des Stadtraums. Mit der Stadtwerkstatt Berliner Mitte wurde der Dialogprozess 2018 fortgeführt und auf Basis der erzielten Ergebnisse 2021 ein internationaler freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Als Sieger konnte sich der Entwurf von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten (RMPSL) durchsetzen.

Seitdem arbeitet die landeseigene Grün Berlin, die für das Land Berlin das Gesamtprojektmanagement und die Bauherrenfunktion übernommen hat, gemeinsam mit RMPSL an der Weiterentwicklung und detaillierten Ausarbeitung des Siegerentwurfs.

Wesentlicher Bestandteil des Entwurfs sind die Freizeit-, Sport- und Spielflächen für alle Altersgruppen vor allem in den seitlichen Baumhainen entlang der Rathausstraße. Für die Spielflächen westlich der Spandauer Straße wurden von RMPSL bereits erste Ideen und konzeptionelle Ansätze erarbeitet, die im Frühjahr 2023 im Rahmen einer Kinderbeteiligung präzisiert und weiterentwickelt werden konnten. Ergänzend wurden jetzt die Freizeitflächen östlich der Spandauer Straße, vis-à-vis des Roten Rathauses und der Rathauspassage, betrachtet.

Vor Ort sind bereits verschiedene Angebote für Jugendliche etabliert, wie Beachvolleyball, Basketball und Tischtennis. Diese Freizeitflächen sollen auch künftig als Ort für unterschiedliche Aktivitäten für die Zielgruppe der Jugendlichen / jungen Erwachsenen entwickelt werden. Auch hier galt es, bereits entwickelte Umsetzungsideen mit der Zielgruppe rückzukoppeln und zu prüfen, ob die Ideen den Erwartungen, Bedürfnissen und Wünschen der angesprochenen Zielgruppe entsprechen.

2. Beteiligungsformat

Die Beteiligung fand am 21. September 2023 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in Form eines aufsuchenden Partizipationsformats im Bereich der künftigen Freizeitflächen statt. An vier verschiedenen Stationen erhielten die Teilnehmenden Informationen über die Planungen, konnten über ihr Nutzungsverhalten sprechen und ihre Bedürfnisse sowie eigene Ideen aktiv in die Planung einbringen. Die einzelnen Stationen wurden mobil auf Lastenrädern verortet.



Standort der Beteiligung

- **Station 1: INFORMIEREN** - Aus- und Vorstellung von ersten Umsetzungs-ideen, Plänen und Visualisierungen des geplanten Freizeitbereichs.
- **Station 2: BEWERTEN** - Befragung der Teilnehmer*innen. Diese konnte entweder über bereitgestellte Tablets oder über das eigene mobile Endgerät durchgeführt werden. Ein QR-Code ermöglichte den schnellen Zugriff auf den Fragebogen.
- **Station 3: MODELL** - Ein dreidimensionales Modell des Planungsgebiets, das mit variablen Elementen wie beispielsweise Bäumen, Sportangeboten und Sitzmöglichkeiten bestückt war, lud zum Ideenaustausch ein. Die Teilnehmer*innen waren eingeladen, das Modell nach ihren Vorstellungen anzupassen und so ihre Ideen für den Freizeitbereich mittels verschiedener Piktogramme einzubringen und zu visualisieren.
- **Station 4: AUSSTELLUNG** - Eine Miniatur-Galerie zeigte anhand von Polaroid-Fotos die verschiedenen, durch die Teilnehmer*innen erarbeiteten Varianten des Freizeitbereichs.



Station 1: Informieren



Station 4: Ausstellung



Station 3: Modell

3. Vorbereitung

Im Rahmen des Beteiligungsformats wurde sich mit den vor Ort aktiven, sozialen Akteuren, insbesondere mit Fokus auf die jugendliche Zielgruppe, ausgetauscht, um auch auf diesem Weg Erkenntnisse über die örtliche Situation, bestehende Bedürfnisse, Wünsche und Ideen zu gewinnen.

Insbesondere sollten so auch die Stimmen der Jugendlichen in Problem-lagen einfließen, die sich rund um den Alexanderplatz aufhalten oder zum großen Teil auch dort leben. Aufgrund ihrer individuellen Lebenssitua-tionen, die häufig von Wohnungslosigkeit, Armut und Suchterkrankungen geprägt sind, verfügen sie meist nicht über die Kapazität, um sich mit einem abstrakten Anliegen zu beschäftigen.



Ausstellung der ersten Umsetzungs-ideen des Büros RMPSL

Mach mit!

Jugendbeteiligung am Rathaus- und Marx-Engels-Forum

Das Rathaus- und Marx-Engels-Forum zwischen Fernsehturm und Spree wird in den nächsten Jahren neugestaltet. Die Planungen sehen Freizeit-, Sport- und Spielplätze für alle Altersgruppen vor. Wir schaffen auch für Jugendliche neue Möglichkeiten und Orte.

Unsere Ideen wollen wir mit dir diskutieren und deine Anregungen und Wünsche erfahren.

Was sind deine Wünsche an den Ort und was möchtest du erleben?

Welche Sportarten willst du ausüben?

Warum triffst du dich mit deinen Freunden hier und was fehlt dir?

Wo?
Neben dem Volleyballfeld
an der Rathausstraße

Wann?
21. September 2023,
15 bis 18 Uhr

Wir freuen uns auf dich. Keine Anmeldung
nötig. Komm einfach spontan vorbei.

GRÜNBERLIN
GMBH

Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN

Ankündigungsplakat zur Jugendbeteiligung

4. Durchführung

Die Anzahl der Jugendgruppen, die sich am Nachmittag der Beteiligung im Bereich des Rathausforums aufhielten, war geringer als erwartet. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um Schulklassen aus dem In- und Ausland, die den Platz auf dem Weg von oder zur S- oder U-Bahn überquerten. Zudem bestand ein Großteil der Teilnehmer*innen aus Tourist*innen, welche die nahegelegenen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen rund um den Alexanderplatz erkunden wollten. Der Zugang zu den Teilnehmer*innen erfolgte häufig über das Modell. Ein Großteil der Teilnehmer*innen waren, mit großer Wahrscheinlichkeit aufgrund der o.g. Teilnehmer*innenstruktur, nicht über die geplante Umgestaltung des Rathaus- und Marx-Engels-Forums informiert.

Nur wenige der Anwesenden waren tatsächliche Berliner Einwohner*innen. Dies unterstreicht wiederum, wie wichtig und zentral das Rathaus- und Marx-Engels-Forum nicht nur für Einheimische, sondern insbesondere auch für Tourist*innen und Gäste der Stadt ist. Diese Beobachtung sollte bei den Überlegungen zur Planung und Gestaltung des Freizeitbereichs stärker einbezogen werden. Die Wiesenflächen, auf denen die Beteiligung stattfand, wurde zudem an diesem Nachmittag von migrantischen Gruppen (sowohl aus dem arabischsprachigen als auch aus dem russisch-ukrainischen Raum) sowie von wohnungslosen Menschen zum Aufenthalt genutzt.

Insgesamt konnten mit dem Format ca. 50 Personen erreicht werden, darunter auch viele Erwachsene.



Beteiligungsteilnehmer*innen



Durchführung der Umfrage

5. Ergebnisse und Empfehlungen

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Beobachtungen Momentaufnahmen darstellen und keine repräsentative Aussagekraft für alle Nutzer*innen des Ortes gleichermaßen besitzen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass das sonnige Spätsommerwetter am Tag der Beteiligung den vielfach geäußerten Wunsch nach schattenspendenden Bäumen verstärkt hat.

Die vorgestellte Planung erhielten grundsätzlich positives Feedback. Die Mehrheit der Anwesenden sprach sich für die vorgeschlagenen Maßnahmen aus. Die folgenden Anmerkungen wurden seitens der Teilnehmer*innen gemacht:

- Bedarf an schattigen Plätzen und Wunsch nach Überdachungen / Witterungsschutz, sowohl vor intensiver Sonne als auch vor Regen
- Wunsch nach einer größeren Anzahl an Bäumen und Grün
- Sorge vor zu starker Versiegelung der Fläche wurde mehrfach benannt
- Positive Bewertung des vorgestellten Nutzungskonzeptes durch die Teilnehmer*innen; insbesondere hinsichtlich der Mischung aus hochwertigen Verweilmöglichkeiten, abwechslungsreichen Sport- und Aktivitätsoptionen sowie durchdachter Raumgestaltung mithilfe der vorgesehenen Sitzgelegenheiten. Diese Aspekte in Kombination versprechen, einen Ort zu schaffen, der sowohl für Einheimische als auch für die Besucher*innen Berlins attraktiv ist.

Weitere im Verlauf der Beteiligungsveranstaltung vorgeschlagene Wünsche und Vorschläge der Teilnehmer*innen, welche die vielfältigen Vorstellungen und Bedürfnisse der Anwesenden widerspiegeln:

- Fahrradverleih, um den Bereich aktiv und umweltfreundlich zu erkunden.
- Möglichkeit weitere Sportgeräte vor Ort auszuleihen.
- Tischtennisplatten in ausreichender Anzahl für sportliche Betätigung und soziale Interaktion.
- Teich, um den Raum optisch aufzuwerten und zur Schaffung eines Ortes der Ruhe und Entspannung.

6. Resultate der Umfrage

Am **Stand 2: „Bewerten“** hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, auf Tablets bzw. auf ihren eigenen mobilen Endgeräten an einer Umfrage teilzunehmen.

Um Erkenntnisse darüber zu erhalten, wie der ideale Jugendort im öffentlichen Raum in Berlin aus Sicht der jugendlichen Zielgruppe gestaltet sein muss, wurde u.a. die aktuelle Umfrage in Berlin Pankow von Gangway e.V. zum Thema Jugendorte im öffentlichen Raum herangezogen. Als eine der zentralen Erkenntnisse zeigt die Befragung, dass Jugendliche für ihre Freizeitgestaltung Orte bevorzugen, die über bequeme Sitzmöglichkeiten, Beleuchtung und WLAN verfügen. Des Weiteren ist ihnen eine Überdachung und Wetterfestigkeit wichtig. In unmittelbarer Nähe sollten auch Toiletten und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sein.

Ob und welche Relevanz diese Kriterien auch für die Gestaltung der Freizeitbereiche am Rathausforum haben oder welche zusätzlichen Wünsche seitens der Jugendlichen für den Ort bestehen, wurde in einer eigenen Umfrage abgefragt. Im Folgenden werden die Resultate der Umfrage zur Gestaltung und Nutzung der Freizeitbereiche Rathaus- und Marx-Engels-Forum zusammenfassend dargestellt und eingeordnet.



Digitale Umfrage

Aktuelle Nutzung des Rathaus- und Marx-Engels-Forums

Das Rathaus- und Marx-Engels-Forum, insbesondere der Bereich um den Fernsehturm, dient als beliebter Freizeittreffpunkt inmitten des urbanen Herzens von Berlin. Hier suchen Jugendliche und junge Erwachsene den Kontakt zu Freund*innen, während andere sich sportlich bei Tischtennis und Volleyball betätigen. Zentral ist für alle der Wunsch, inmitten des Stadtreibens eine Oase der Entspannung und des sozialen Austauschs zu finden.

Zukunftsvisionen für das Rathaus- und Marx-Engels-Forum

Bei den Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung des Areals zeigen sich vielseitige Bedürfnisse. Neben entspannenden Momenten inmitten von Grünflächen und Schattenplätzen, steigt der Ruf nach verbesserten und wettergeschützten Sitzmöglichkeiten. Sportliche Angebote wie Skaten und Ballspiele sollen ermöglicht werden. Für viele Nutzer*innen ist auch ein erhöhtes Sicherheitsgefühl von Bedeutung. Die Befragten sehen den Platz als Treffpunkt mit Familie und Freunden. Eine saubere und umweltbewusste Gestaltung, beispielsweise durch mehr Mülleimer, wird als essenziell erachtet.

Prioritäten und Wünsche der Befragten

Der Wohlfühlfaktor steht im Zentrum der Wünsche. Hierzu gehören komfortable Sitzgelegenheiten, Sauberkeit und moderne Annehmlichkeiten wie WLAN. Eine angemessene Beleuchtung verbessert nicht nur das Ambiente, sondern auch das Sicherheitsgefühl. Sicherheitsaspekte und das Verhindern von unbehaglichen Orten sind generell wichtige Punkte, die von den Befragten betont wurden.

Das Bedürfnis nach Erfrischung, insbesondere an warmen Tagen, zeigt sich im Wunsch nach Trinkwasserbrunnen. Dabei sticht auch der Wert von Bäumen und grünen Rückzugsorten hervor, die für ein angenehmes Stadtklima sorgen.

Visionen und Wünsche für den Raum

Die Jugendlichen suchen nach einem Ort der Transparenz und Offenheit – ein Raum, in dem sie sich nicht eingeeignet oder isoliert fühlen. Dabei sind vielseitige, für mehrere Aktivitäten geeignete Plätze gefragt: ob zum Studieren, Entspannen oder für gesellige Treffen.

Es zeigt sich ein klares Verlangen nach natürlichen Materialien, insbesondere Holz, was auf den Wunsch nach einer warmen und natürlichen Atmosphäre hinweist. Übergeordnet zeigt sich der Wunsch nach flexiblen, multifunktionalen Räumen, die sowohl praktisch als auch ästhetisch in einem städtischen Kontext ansprechen. Besonders betont wird der Wunsch nach lebendigen Gemeinschaftsaktivitäten und einer kreativen und dynamischen Raumgestaltung mit einem Fokus auf „grünen“ Aspekten.

Das konstruktive Feedback ist ein Zeichen des Vertrauens in die vorgestellten Pläne und zeigt, wie wichtig es ist, den Jugendlichen eine Stimme in der Gestaltung zu geben.

Teilnehmerprofil

Dieses Feedback basiert auf einer vielfältigen Gruppe von Befragten: Über die Hälfte identifizierte sich als weiblich, etwas über 40% als männlich und eine kleinere Gruppe als divers. Das zeigt, dass eine breite Geschlechterverteilung bei den Befragungen vorlag. Das Hauptziel der Befragung, die Jugendlichen, wurde erreicht, wobei die dominierende Altersgruppe zwischen 15 und 17 Jahren lag, gefolgt von 18 bis 21-Jährigen.

In Bezug auf das Besuchsverhalten zeigt sich, dass viele Jugendliche den Ort nur gelegentlich frequentieren. Dazu zählen insbesondere die vielen Tourist*innen, wohingegen eine kleinere Gruppe regelmäßige Besucher*innen sind. Dies sollte bei zukünftigen Planungen berücksichtigt werden, um einen Raum zu schaffen, der für alle Nutzergruppen attraktiv ist.

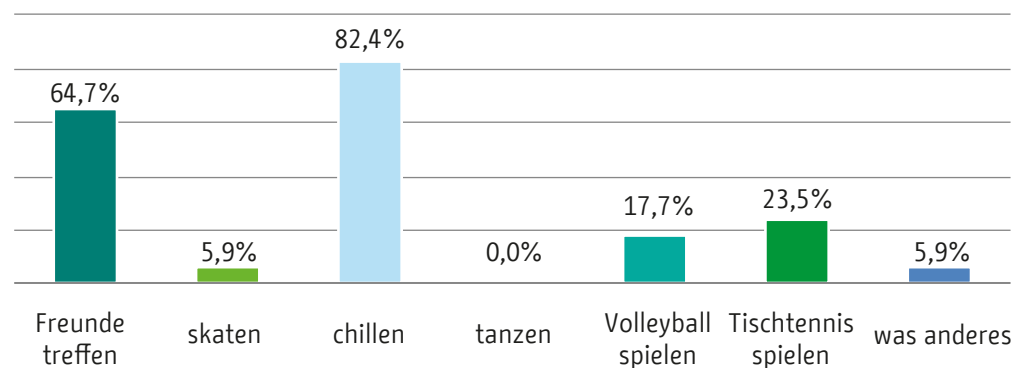
7. Eindrücke



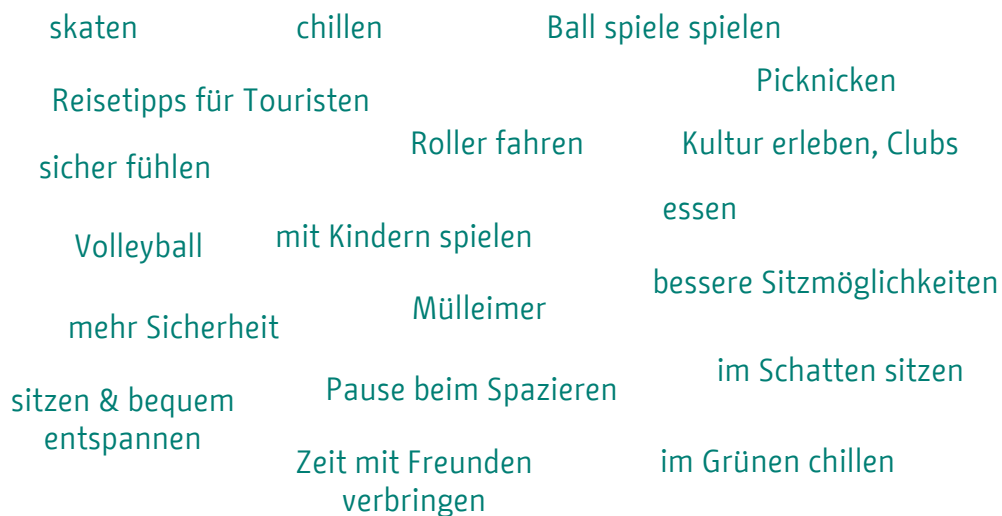


Anhang: Grafiken zur Befragung (Stand 2 „Bewerten“)

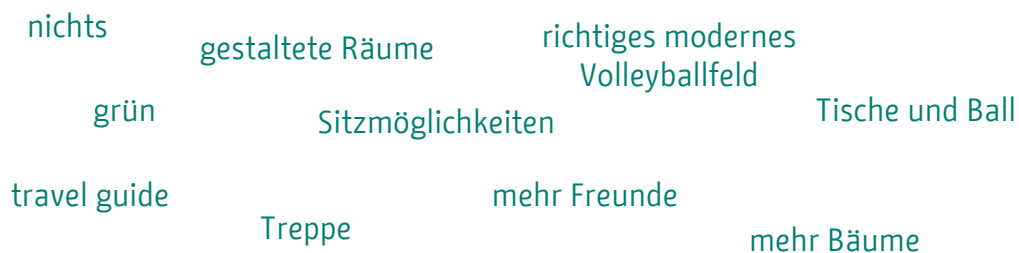
Frage 1: Was machst du hier am Alexanderplatz / Rathausforum?



Frage 2: Was würdest du hier in Zukunft gerne tun?

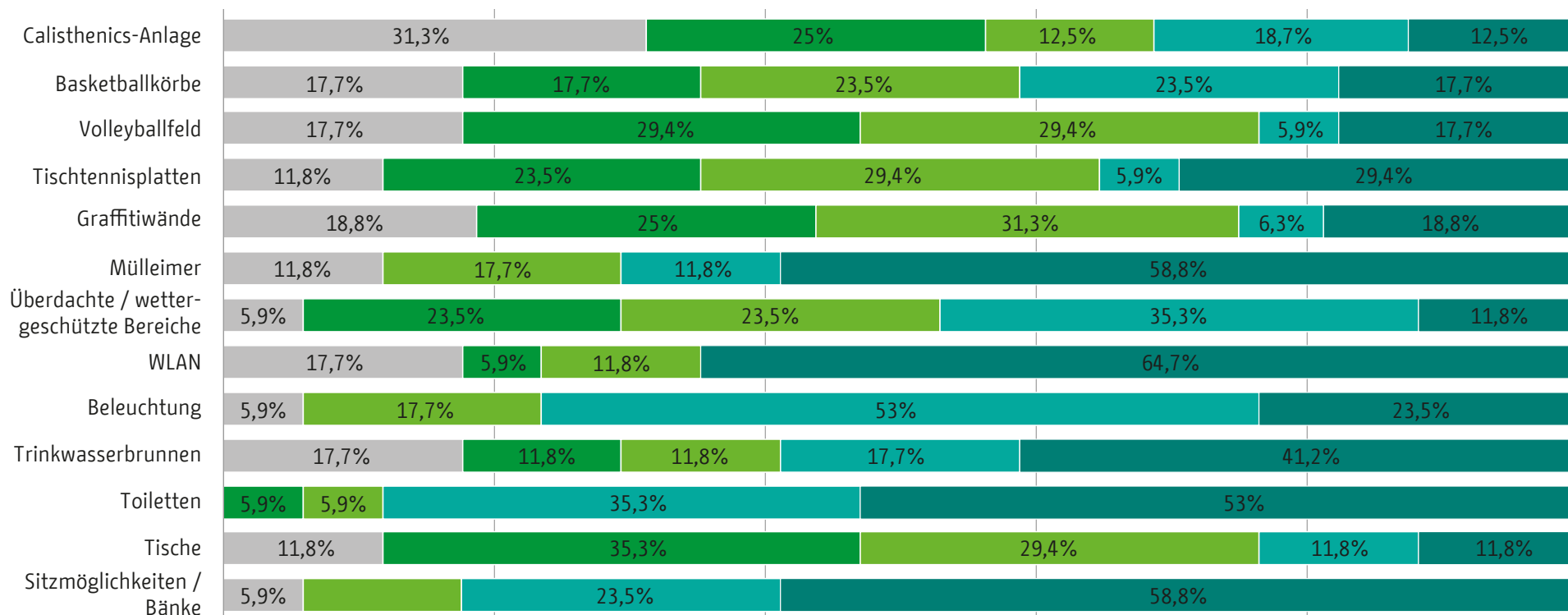


Was fehlt dir dazu?



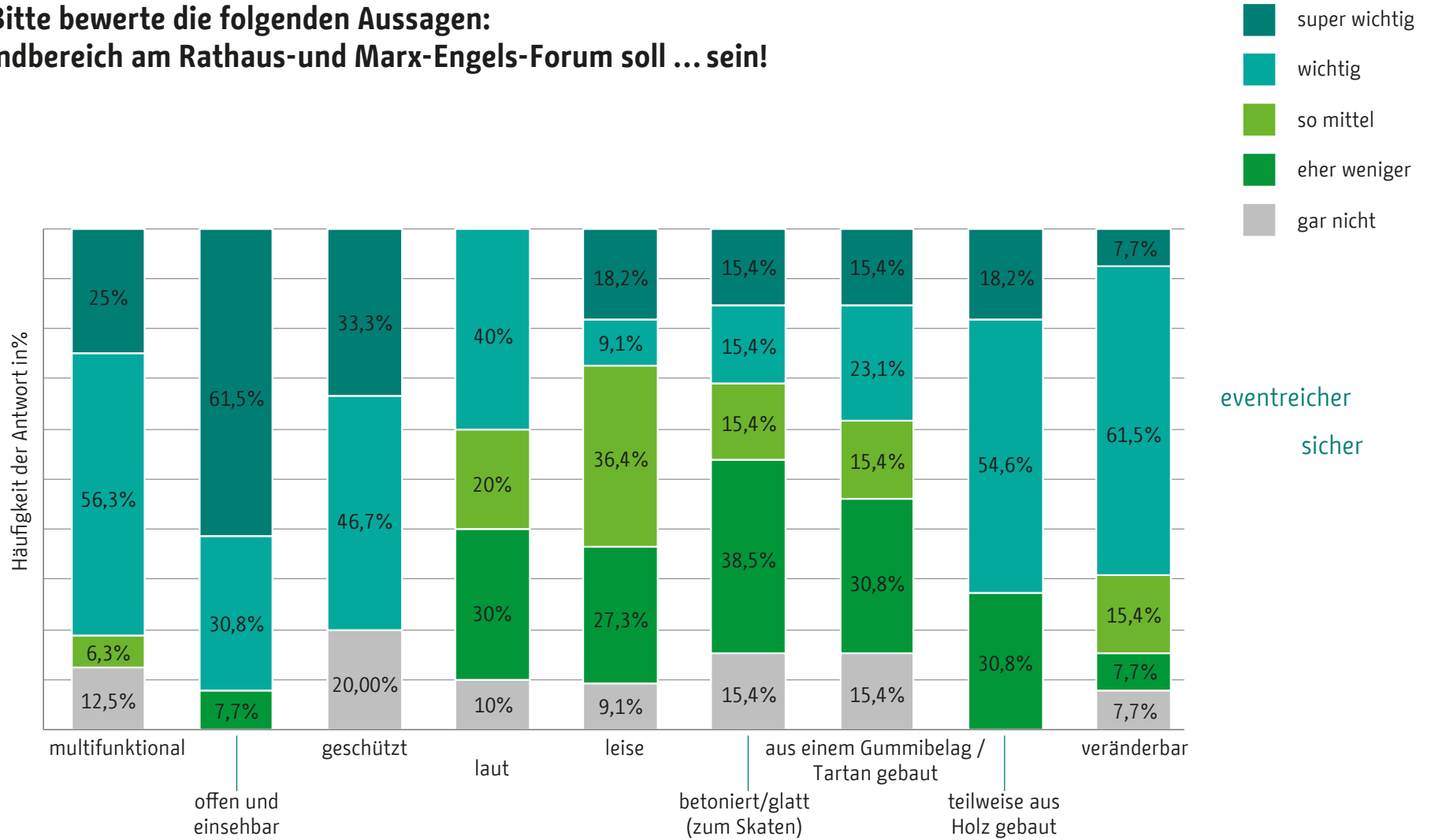
Frage 3: Wie wichtig sind für dich...

- super wichtig
- wichtig
- so mittel
- eher weniger
- gar nicht



Häufigkeit der Antwort in%

**Frage 5: Bitte bewerte die folgenden Aussagen:
Der Jugendbereich am Rathaus-und Marx-Engels-Forum soll ... sein!**



Frage 6: Was willst du uns sonst noch sagen?

Eure Idee, kreativ und veränderbar umsetzen

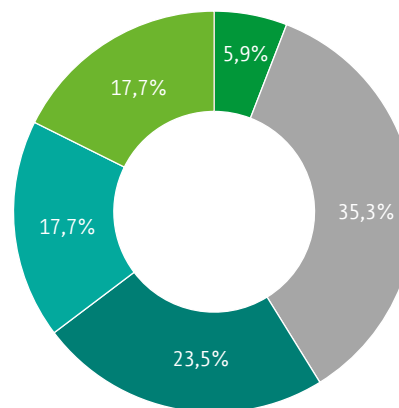
Mehr Events!

Es wäre coole wenn das so umgesetzt wird wie
ihr es vorhabt

Es ist schön das sich darüber Gedanken gemacht
wird was Jugendliche wollen

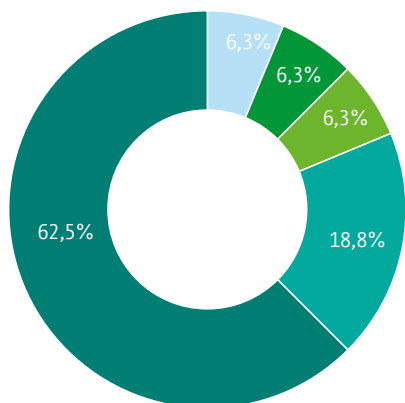
Essenläden

Frage 8: Wie alt bist du?



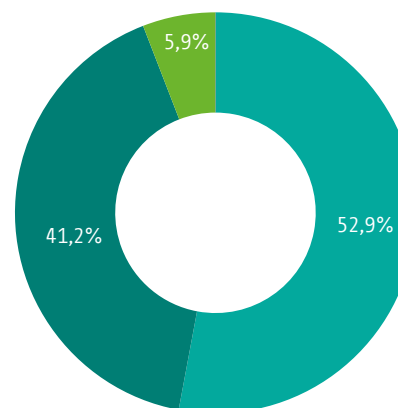
- unter 9 Jahre
- 9-11 Jahre
- 12-14 Jahre
- 15-17 Jahre
- 18-21 Jahre
- 22-27 Jahre
- über 27 Jahre
- keine Angabe zum Alter

Frage 7: Wie oft bist du hier?



- jeden Tag / fast jeden Tag
- an 3-4 Tagen pro Woche
- an 1-2 Tagen pro Woche
- mehrmals im Monat
- seltener als 1 mal im Monat

Frage 9: Mit welchem Geschlecht identifizierst du dich?



- weiblich
- männlich
- divers
- keine Angabe



Aktuelle Situation am Volleyballfeld | Beteiligungsstand

Auftraggeber

Grün Berlin GmbH
Ullsteinhaus
Mariendorfer Damm 1
12099 Berlin
gruen-berlin.de

Redaktion und Dienstleister Partizipation

SWUP GmbH

Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin
swup.de

L.I.S.T GmbH

Gottschedstr. 33
13357 Berlin
list-gmbh.de

Landschaftsarchitektur

RMP SL.LA
Fabrik 1. OG
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin
rmpsl.la